

## Erklärung des 3. Cap.

**2 Des nachts]** Aus Furcht vor den anderen Pharisäern und Schriftgelehrten, welche er wohl wusste, dass sie dem Herren feind waren. **Es sei denn Gott bei ihm]** Nämlich durch die Kraft des heiligen Geistes (d).

**3 Von neuem geboren wird]** Nämlich durch den heiligen Geist: wie nachher erklärt wird ver.5. **So kann er das Reich Gottes nicht sehen]** Das ist, So kann er nicht in das Reich Gottes eingehen, wie erklärt wird ver.5 und desselbigen genießen (d).

**4 Leib]** Gr. Bauch

**5 Von dem Wasser und Geist]** Gr. Aus dem Wasser etc. Das ist, von dem heiligen Geist, welcher des Menschen Herz, gleich als ein Wasser, reinigt von Sünden, durch den Glauben: und auch befeuchtet, gute Früchte zu bringen, das ist, gute und Gott wohlgefällige Werke zu tun. Gleich aber wie hier diese beiden Wörtlein, Wasser und Geist, nebeneinander gesetzt werden, eines durch das andere auszulegen, und die Wirkung des heiligen Geistes in der Auserwählten Herzen durch ein Gleichnis zu erklären: eben also geschieht auch Matth.3.11. Diese Auslegung wird bestätigt durch Gegenhaltung des 6. und 8. Verses: als da diese Meinung wiederholt wird, und doch des Wassers keine Meldung geschieht. Wird deshalb hier nicht vom Taufwasser geredet.

**6 Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch]** Das ist, Wer aus dem Wesen des menschlichen Leibs und Geblüts fleischlicher und natürlicher Weise geboren wird, der ist mit der Erbsünde befleckt und verdorben, und deshalb untüchtig zum Reich Gottes. Halt entgegen 1.Cor.2.14. **Was von dem Geist geboren ist, das ist Geist]** Gr. Was aus dem Geist etc. Das ist, Wer durch Wirkung des heiligen Geistes geboren wird, der hat nun eine geistliche Art und Kraft, also dass er kann verstehen und urteilen was zum Reich Gottes gehört. Halt entgegen 1.Cor.2.14.

**8 Sein sausen]** Gr. Seine stimm (c.k). **Also ist ein jeglicher etc.]** Das ist, Ein jeglicher neugeborener fühlt an ihm selbst die Kraft und Wirkung des Geistes, ob er schon nicht verstehe, wie solche Wirkung geschehe. Und gleich wie den Wind niemand hindern oder aufhalten kann, also kann auch niemand hindern die Wirkung des heiligen Geistes in den Auserwählten. Darum auch der heilige Geist mit einem starken Wind am Pfingsttag auf die Apostel gesendet ist worden, Actor.2. **Von dem Geist]** Gr. Aus dem Geist.

**10 Der Lehrer]** Als spräche er, Der berühmte Lehrer. **Israels]** Das ist, des Volks Gottes (a).

**11 Wir]** Ich und Johannes der Täufer. **Noch]** Oder, gleichwohl Gr. Und.

**12 Wann ich euch irdisch ding sage]** Das ist, Wann ich euch die himmlische ding und Geheimnisse des Reiches Gottes durch Gleichnisse von irdischen Dingen hergenommen, zu verstehen gebe: gleich wie ich dir jetzt die geistliche neue Geburt durch die Gleichnis vom Wind hab zu verstehen gegeben. **Wann ich euch himmlische Ding sagen würde]** Das ist, Wann ich euch die himmlische Ding und Geheimnis des Reichs Gottes schlecht wie sie an ihnen selber beschaffen sind, vortragen würde, ohne Vergleichung mit irdischen Dingen.

**13 Und zwar niemand etc.]** Als spräche er: Und zwar ich will dir den Inhalt der himmlischen Lehre von meiner Person und meinem Amt kürzlich vermelden. Dann ich bin ein solche Person, welche vom Himmel hernieder kommen ist, und also wahrer Mensch worden ist, dass sie doch im Himmel blieben ist: das ist, Ich bin Gott und Mensch: und durch mich allein können die Menschen in Himmel kommen, nämlich durch den Verdienst meines Todes, welchen ich leiden werde, und durch die kräftige Wirkung meines Geistes, welchen ich in ihre Herzen sende, darinnen Glauben und Furcht Gottes zu schaffen. **Des Menschen Sohn, der im Himmel ist]** Zwar nicht nach seiner Menschheit. Dann so Christus damals mit seiner Menschheit im Himmel gewesen wäre, da er bei Nicodemo auf Erden war: so wäre er uns nicht gleich worden in allem, , so viel die Menschheit belangt. Nun ist er aber uns gleich worden in allem, ausgenommen die Sünde, als die da zum Wesen oder Substanz menschlicher

Natur nicht gehört. Siehe Hebr.2.17. und 4.15. Ist deswegen dieser Spruch zu verstehen nach der Gottheit Christi, nach welcher er Himmel und Erden erfüllt. Und zwar eben mit diesen Worten hat Christus den Nicodemus wollen lehren, dass er nicht ein bloßer Mensch wäre, sondern auch Gott: sintemal er nicht allein vom Himmel kommen, sondern auch im Himmel und auf Erden zugleich wäre: welches eine Eigenschaft Gottes ist.

**14 Erhöhet]** An einem hohen Pfahl aufgehängt (d). **erhöhet werden]** Das ist, An ein hohes Holz aufgehängt, und also getötet werden (d). Siehe unten cap.12.ver.32.33.

**16 Die Welt]** Das ist, Nicht allein die Juden, sondern auch die Heiden in der ganzen Welt (a). Diese Liebe aber geht nicht alle und jede Menschen an, sondern allein die Auserwählten: das ist, die Menschen welche Gott von Ewigkeit zum ewigen Leben in Christo erwählt hat (d). Dann sonst müssten alle Menschen selig werden: sintemal Gottes Liebe unwandelbar ist.

**Gegeben]** Nämlich in den schmachlichen und schmerzlichen Tod des Kreuzes (d). **Die an ihn glauben]** Die auf ihn, als ihren einigen Erlöser und Seligmacher, vertrauen.

**17 Richte]** Das ist, verdamme von wegen ihrer Sünde (d). Also v.18. **Sondern dass die Welt]** Nämlich alle Menschen der Welt die an ihn glauben (a.d).

**18 Dieweil er nicht geglaubt hat etc.]** Das ist, Dieweil er diese große Sünde begeht, dass er die große Gnade Gottes, welche ihm durch den eingeborenen Sohn Gottes angeboten wird, durch Unglauben mutwillig verstößt.

**19 Das Gericht]** Das ist, die Ursache des Gerichts, oder der Verdammnis (a.d). **Das Licht]** Der Sohn Gottes, und sein heiliges Evangelium (c). **Die Finsternis]** Das ist, Ihr Irrtum (c).

**21 Wer aufrichtig handelt]** Gr. Wer die Wahrheit tut. **In Gott]** Gleich als vor Gottes Angesicht.

**22 Hielt sich]** Gr. Zerriebe: oder, zertriebe: nämlich die Zeit. Ist eine Griechische Art zu reden. **Und tauft]** Zwar nicht selber, sondern durch seine Jünger, drunten cap.4.vers.2.

**23 Enon]** Gr. Aion. Im Syrischen, In-jaun. Das lautet verdolmetscht, ein Brunnen der Tauben, oder, Taubenbrunnen. **Salim]** Dies ist ein Syrisch Wort, welches auf Hebräisch lautet Sahalim: und heißt Fuchse. Also aber ward genannt ein Ort in den Grenzen Benjamins, dessen Meldung geschieht 1.Sam.9.4. **Dieweil viel Wasser daselbst war]** Dies meldet der Evangelist darum, weil zu der Weise zu taufen die Johannes gebrauchte, viel Wasser von Nöten war: denn sie stiegen hinab in einen Fluss, und wurden ins Wasser eingetaucht: wie wir sehen in der Taufe Christi, Matth.3.v.16: und des Kämmerers der Königin in Mohrenland, Act.8.v.38.

**26 Rabbi]** Das ist, Meister. **Der bei dir war]** Nämlich Jesus. **Am Jordan]** Oder bei der Furt des Jordans: das ist, zu Bethabara. Siehe droben cap.1.v.28. **Von dem du zeugtest]** Droben 1.29. **Sie kommen alle zu ihm]** Als sprächen sie: Wirst du nicht wehren, so wirst du bald keine Jünger mehr haben, und wirst also dein Ansehen verlieren (d).

**27 Kann nichts nehmen]** Kann sich keines Amtes mit Fortgang underfaahen. **Aus dem Himmel]** Von Gott, der im Himmel wohnt.

**29 Wer die Braut hat etc.]** Hier vergleicht Johannes die christliche Kirche oder Gemeinde der Gläubigen einer Braut, Christum aber dem Bräutigam: von wegen der einbrünstigen Liebe Christi gegen seine Gemeinde; wie solches Paulus erklärt Ephes.5.v.25-27. Sich aber, und andere Kirchendiener oder Prediger des Evangeliums, nennt er Freunde dieses Bräutigams: denn sie sollen ihm die Braut zuführen: wie denn Paulus von sich selbst rühmt 2.Corinth.11.2.

**Hoch]** Gr. Mit Freuden.

**32 Noch]** Oder, gleichwohl. Gr. Und. **Niemand]** Das ist, gar wenig, Schier niemand (d.h).

**33 Der hat versiegelt]** Das ist, Er hat bekräftigt oder bestätigt (c).

**34 Den Geist]** Das ist, die Gaben des heiligen Geistes (d.a). **Nicht nach der Maß]** Nämlich wie den Gläubigen, und sonderlich den Predigern des Evangeliums: (denn er redet hier vornehmlich vom Predigtamt) Sondern überschwänglich. Siehe Psal.45.8.

**36 Wird das Leben nicht sehen]** Das ist, wird des Lebens nicht genießen (d). Wie droben v.3.

